Werte wagen

Erasmus+
Schulbildung

5 .Newsletter 2018 Inklusion— Treffen in Spanien

Themen in dieser Ausgabe:

- Aranda
- Segovia
- Burgos
- Geschichte

Partnerschulen haben sich durch ihre geografische und (schul)-politischen Lage in ihren Schulprogrammen der Förderung von Benachteiligten verpflichtet. .Das letzte Projekttreffen fand in Aranda statt, in einer bedeutenden Gemeinde der Provinz Burgos, deren Blütezeit zu Zeiten der Herrschaft Heinrichs (Enrique) IV., Ende des 15. Jahrhunderts, begann. Zu seinen bedeutendsten architektonischen Sehenswürdigkeiten gehören die Santa-María-Kirche in der isabellinischen Gotik des 15. bis 16. Jahrhunderts, deren Südfassade wie ein grandioses Altarbild mit Reliefs der Anbetung der Heiligen Drei Könige gestaltet wurde, die San-Juan-Bautista-Kirche, die 1473 Sitz des Konzils von Aranda war und über ein wunderschönes Portal aus neun beeindruckenden Stirnbögen besitzt, der Verdugo-Palast aus dem 15. Jahrhundert, das etwas außerhalb der Stadt gelegene Sanktuar Virgen de las Viñas aus dem 17. Jahrhundert, die Römerbrücke, Das Museum Casa de las Bolas und seine zahlreichen Herrenhäuser. Aranda de Duero ist außerdem eine der Städte der Weinroute der Ribera de Duero und verfügt über Bodegas, die besucht werden können.

Unsere Maus Werti war dabei

Ein Bericht aus Deutschland

Die deutsche Gruppe, bestehend aus der Schulleitung der Ernst-Hansen- Schule und zwei Lehrerinnen und zwei Schüler, Samuel und Jason, haben sich um 7 Uhr am Bielefelder Hauptbahnhof getroffen. Trotz einer Verspätung von einer halben Stunde waren wir pünktlich am Flughafen in Düsseldorf. Um 12.30 Uhr ist das Flugzeug gestartet. Es gab einige Turbulenzen in der Luft. In Madrid sind wir um halb drei gelandet und wurden herzlich von Costas und Polli empfangen. Eine Stunde später sind auch die Lehrer und Schüler aus Slowenien eingetroffen, so dass wir komplett waren und mit dem Bus gemeinsam nach Aranda de Duero fahren konnten. .

Dort kamen wir am frühen Abend an und wurden von Carolina und Mercedes begrüßt. Um 18 Uhr sind alle Schüler mit zwei spanischen Schülerinnen der Escuela de Santos Domingo zu Mac Donalds zum Essen gegangen

Griechische Gastfreundschaft

Alle Lehrer sind zusammen mit einigen spanischen Lehrern in die Stadt gegangen. Zuerst haben wir in einem Cafe churros con chocolata gegessen. Später waren alle in einer Tapasbar.

.

Am nächsten Morgen gingen wir in die Schule im Forum waren viele Objekte aus unserem Projekt präsentiert. Auch unsere Kunstwerke mit den Portraits waren dabei. Auf Stellwänden wurden die einzelnen Länder präsentiert. In der Woche davor feierte die Schule „St.Jordi“

Bei jeder Treppen lernen können

Gut gefallen haben uns die Gestaltung der Stufen. In mehreren Schulen haben wir gesehen, wie an jeder Treppenstufe Größen, Mengen und Längenangaben aufgeklebt worden. Es wurden aber auch wichtige englische Vokabeln oder mathematische Formeln präsentiert. So haben alle Kinder stets einen Blick auf grundlegende Regeln. Wir werden diese Anregung mitnehmen und in der Ernst-Hansen-Schule umsetzen

Wir erleben eine Tag in der spanischen Schule

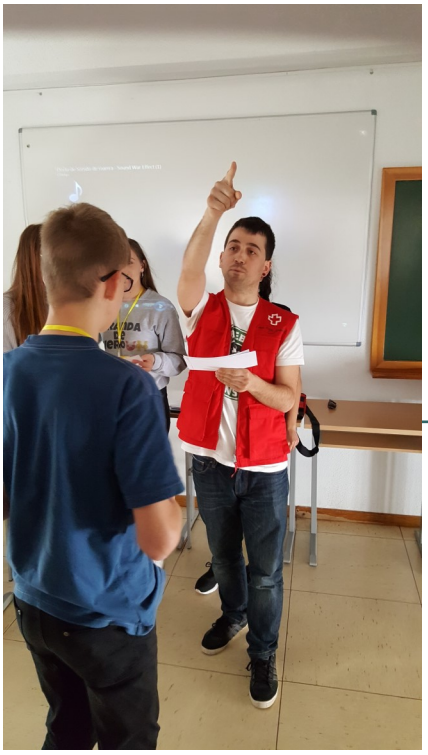
Um 9 Uhr wurden alle TeilnehmerInnen (12 LehrerInnen und 11 SchülerInnen) aus Deutschland, Griechenland, Slowenien, Slowakei und Österreich im Colegio Santo Domingo de Guzman von den SchülerInnen und LehrerInnen herzlich empfangen. Nach dem ersten Kennenlernen fand im Theater der Schule eine festliche Feier statt.

SchülerInnen führten durch das Programm, bei dem tolle Musik- und Tanzdarbietungen von ProtagonistInnen aus der Schule und der Musikschule den feierlichen Rahmen bildeten und auch die Jüngsten ihr tänzerisches und musikalisches Talent unter Beweis stellen durften.

Nach unserem ersten „almuerzo“ – für unser leibliches Wohl wurde reichlich gesorgt, wurden alle TeilnehmerInnen in Gruppen geteilt, wobei jede Gruppe vier von insg. 5 Workshops besuchte:

Unsere Workshops - ein Bericht aus Österreich

Das **Rote Kreuz** machte den Teilnehmern die Situation von Flüchtlingen auch emotional sehr eindringlich spürbar, in dem wir alle in die Rolle von Flüchtenden schlüpften und man mit Tondokumenten aus dem Krieg und der Situation von Flüchtlingen an einer fiktiven Grenze konfrontiert wurde.



Die Organisation **ASADEMA** arbeitet mit behinderten Menschen und brachte uns in Kontakt mit ihren Klienten, mit denen wir während einer praktischen Arbeit – dem Bemalen von Holzstücken – ausreichend kommunizieren konnten.

Spannend war auch der **Caritas** – Worskhop, bei dem die Arbeit mit Obdachlosen und Randgruppen einfühlsam durch Rollenspiele erläutert wurde und die Selbstreflexion über jenes, das jedem von uns selber am Wichtigsten erscheint, erleichtert wurde.

Paella mit jamon/lomo de cebo und Käse, mit einem großartigen und typisch spanischen Essen – einer Paella mit Meeresfrüchten bzw. Hühnerfleisch – wurden alle Gäste herzhaft ver-

Unser Tag in Aranda

. **Traditionelle Spiel**e am Schulhof zeigten auf, dass man auch ohne Handy oder elektronische Geräte eine große Tradition an spannenden und lustigen Spielen im Fundus der Geschichte entdecken kann.

Besonders interessant gestaltete sich der Parolympics-Workshop der **Federacion deportes Adaptados Castilla y Leon** in der Sporthalle. Hier schlüpften die TeilnehmerInnen in die Rolle von Menschen mit Beeinträchtigung und konnten so erleben, wie schwierig und gleichzeitig beeindruckend die Leistungen dieser Menschen sind. Im Boccia, Sitzvolleyball, Rollstuhlslalom und einem Ballfangspiel für Blinde konnte man diese Erfahrungen machen.. Die Sporthalle wurde mit einem Vorhang von der Kirche getrennt.

Am Nachmittag (für die Spanier) oder frühen Abend (für die Gäste) wurde das „Werte wagen“-Team im Rathaus der Stadt empfangen und ein Vertreter der Bürgermeisterin stellte die Stadt Aranda vor.

Eine tolle Stadtführung

Anschließend gab es eine Führung durch die Stadt mit all ihren tollen Sehenswürdigkeiten. Die Puente Romano – eine römische Brücke über den Fluss Banuelos ermöglicht den Zugang zum westlichen Teil der Stadt.

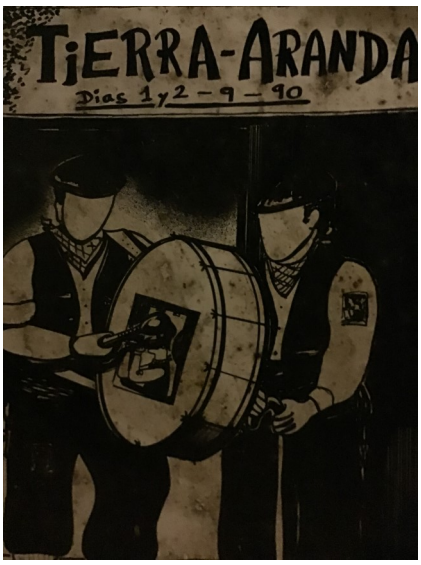
Sehr beeindruckend sind die impossanten Kirchen von San Juan und Santa Maria, im Kern gotische Bauwerke aus dem 14.Jahrhundert, wunderschön restauriert und mit zahlreichen Storchennestern auch an den Türmen bewohnt...

Werte wagen

Die Weinkeller

Am Plaza Mayor, dem Hauptplatz ist neben dem Rathaus auch der älteste Stadtplan von Europa aus dem Jahr 1503 zu bewundern. Das emsige Treiben am Platz wird durch das Hauptfest von Aranda am zweiten Samstag im September mit dem „El Canonazo“ getoppt, das der Hl. Jungfrau der Weinberge („Virgen de las Binas“) gewidmet ist.

Höhepunkt der Führung war die Besichtigung eines Teiles der Bodega Tierra Aranda, rund 135 Weinkeller sind auf einer Länge von fast 9 km rund 10 m tief unter dem Plaza Mayor im 12. und 13. Jahrhundert angelegt worden. Sie dienten im spanischen Bürgerkrieg als Luftschutzkeller, heute kann man in den Weinkellern bei ganzjährig gleichbleibenden Temperaturen um die 12 Grad Kostproben der ausgezeichneten Weine der Gegend zu sich nehmen.



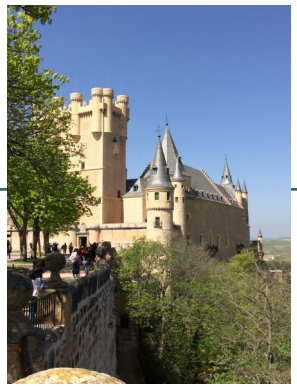
Eine Reise in die Vergangenheit—ein Bericht aus der Slowakei

Am Donnerstag 26. April 2018 sind wir zusammen mit einigen SchülerInnen aus zehnter Klasse nach Segovia gefahren. Die Führerin der Besichtigung war die Lehrerin aus Colegio Santo Domingo de Guzman, Yolanda Serrenes de Santos. Wir haben die bekanntesten Sehenswürdigkeiten in Segovia gesehen und eine gute und reiche Erklärung dazu gehört.

Gleich am Anfang haben wir das Aquädukt von Segovia gesehen. Das Aquädukt von Segovia stammt aus römischem Imperium und es bringt das Wasser in die Stadt schon fast 2000 Jahren. Der Legende zufolge war er es, der das Aquädukt in nur einer Nacht erbaute, um sich so die Seele einer jungen Frau zu erkaufen. Da ihm bei Morgengrauen jedoch noch ein Stein fehlte, ging er letztendlich jedoch leer aus. Es heißt auch, dass es sich bei den Löchern in den Steinen des Monuments um die Fingerabdrücke des Teufels handelt.

Unser Tag in Segovia

. Bei der weiteren Stadtführung konnten wir die Umrisse der Frau auf der Spitze des Berges sehen, die auch mit der Sage zusammenhängen. Yolanda hat uns die Geschichte der Stadt erzählt,die vor allem vom Zusammenleben von Christen, Muslimen und Juden geprägt ist. Wir sind zu einer Kirche gekommen, neben der die Skulptur von Juan Bravo steht. Juan Bravo ist in Spanien sehr bekannt. Er war einer der Anführer in dem Aufstand gegen damaligen König Karl V.



Obwohl seine Beteiligung für ihn tödlich beendet hat, ist er der Held in Spanien und die Spanier feiern seinen Feiertag am 23.April. Wir sind zu einer der schönsten Burg, der Alcázar von Segovia gekommen. Wir konnten den Burg von Außen bewundern. Sie sah aus, wie ein Bau aus dem Disneyland.

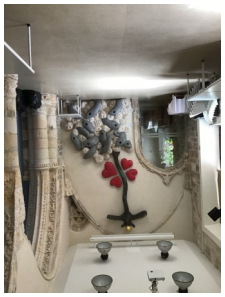
Die **Stadt Segovia** liegt am nördlichen Rand der *Sierra de Guadarrama* auf einem 1.000 m hohen Felsplateau. Die heutige Universitätsstadt und Provinzhauptstadt wurde der Sage nach im Jahre 1076 v. Chr. von Herkules dem Ägypter gegründet. Segovia war im Mittelalter eine der Residenzen der spanischen Könige und ist bekannt für eine Vielzahl von romanischen Kirchen. Das Essen dort in einem Restaurant am Marktplatz war fantastisch.

Eine Abschiedsfeier

Wir sind am Nachmittag zurück nach Aranda de Duero gefahren und am Abend hat die Abschiedsparty begonnen. Die Schüler und Lehrer aus allen Ländern haben viel getanzt, gegessen und viel Spaß gehabt. Am Ende haben die Spanier uns noch kleine Geschenke gegeben und wir mussten einen Abschied nehmen. Es war wirklich schwer, weil wir eine wunderschöne Zeit in Spanien hatten. Neue Freundschafte sind dort entstanden und wir alle hoffen, dass wir in einer Zusammenhang bleiben. Vielen Dank, Spanien!

Ein Tag in Burgos—Slowenien berichtet

Morgens um 9:00 Uhr fuhren wir mit einem Bus von Aranda de Duero in die Stadt Burgos, die eine halbe Stunde enfernt ist. Wir besuchten die Caritas Stiftung, wo sie uns mit der Arbeit dieser Organisation vertraut gemacht haben. Diese Wohltätigkeitsorganisation steht allen Menschen in Not nahe und hilft ihnen auf vielfältige Weise.



Nach dem Besuch ging es weiter zur Grundschule Colegio Aurelio Gómez Escolar, Cajade Burgos, die die Schüler und Lehrer aus Großbritannien zu Gast hatten.

Im Folgenden finden Sie die Erasmuslinks zu beiden Projekten, für diejenigen, die an einer detaillierteren Beschreibung interessiert sind: **2016-1-DE03-KA219-022892_6** ***Werte Wagen*** und **2017-ES01-KA219-037967** ***The integration and adaption of the mobile telephone and drones in the curriculum subject of Natural Science.***

An der Schule wurde für uns ein Empfang vorbereitet, bei dem sich die Mitgliedsländer des Projekts mit ihren Fahnen präsentierten und den kurzen Text in ihrer eigenen Sprache vorlasen. Der Projektleiter aus Deutschland stellte das Projekt Werte wagen vor. Nach der Präsentation gab es einen Snack und ein gemeinsames Foto.

Schüler der Grundschule, die uns bewirteten, machten das Label Erasmus + mit ihren Körpern auf dem Platz, während die Gastschüler die Flaggen ihrer Länder anlegten. Sie haben alles mit einer Drohne aufgenommen. Nach dem Shooting waren Spiele an der Reihe. Interessante Sportspiele fanden auf dem Spielplatz mit fröhlichen Musikrhythmen statt. Alle Schüler mischten sich gut und unterhielten sich fröhlich. Die Spiele waren sehr interessant, daher kamen auch Lehrer hinzu. Auf dem Platz herrschte eine fröhliche Atmosphäre.

Die Stadt am Pilgerweg

Die Lehrerin unserer Gastschule führte uns durch die Stadt und zeigte uns die Sehenswürdigkeiten. Burgos hat viele historische Sehenswürdigkeiten: die Kathedrale St. Maria erklärte das UNESCO als Weltkulturerbe, das Kloster Las Huelgas Reales und das Miraflores Kartäuserkloster und eine große Anzahl von Kirchen, Palästen und anderen Gebäuden aus dem Mittelalter. Die Stadt ist von Parken Fuentes Blancas und Paseo de la Isla umgeben.

Die SchülerInnen besuchten das Museum der menschlichen Evolution in Burgos (MEH), gedacht als Initiative für Modernität und Exzellenz, wurde vom Regionalamt Castilla y León, der Stadt Burgos und einem Team zur Erforschung von Atapuerca gegründet. Im Museum kann man alles Mögliche finden, sowohl die Geschichte der Entdeckung der archäologischen Fundstätte Atapuerca als auch wissenschaftliche Arbeiten und Interpretationen der Theorien, die aus ihnen gewonnen wurden. Außerdem bietet das Museum eine umfassende Darstellung des Lebens der Menschen auf der Erde.

Mehr Informationen
erhalten sie hier :
Ernst Hansen Schule
Krähenwinkel 6
33719 Bielefeld

Telefon: 0521557992013
Fax: 0521557992011
E-Mail:
156530@schule.nrw.de

Und auf den
Internetseiten:
www.wertewagen.eu und
www.schuleimfocus.eu

Überblick über die teilnehmenden Schulen:

Partnerschulen:
Deutschland: Ernst-Hansen Schule Bielefeld

www.ernst-hansen-schule.de

Slowenien: Os Strocja vas Ljutomer

www.os-strojavas.si

Griechenland: Oloimero d.s. per. Bathylakkoy Kozani

www.dim-vathyl.koz.sch.gr

Slowakei: Zakladna Skola sv. Cyrila a Metoda Kosice

www.zscamke.sk

Spanien: Colegio Santo Domingo de Guzman in Aranda de Duero

www.dominicasaranda.com

Österreich: BRG Wels Wallererstraße
http://www.brgwels.at

Erasmus+
Schulbildung

Mit dem 2009 verabschiedeten strategischen Rahmen für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der allgemeinen und beruflichen Bildung haben sich die Bildungsminister der EU-Mitgliedstaaten aufbauend auf dem bisherigen Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010" auf folgende vier Schwerpunkte und Zielsetzungen der europäischen Bildungszusammenarbeit für die Dekade bis 2020 geeinigt:

- Verwirklichung von lebenslangem Lernen und Mobilität
- Verbesserung der Qualität und Effizienz der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Förderung der Gerechtigkeit, des sozialen Zusammenhalts und des aktiven Bürgersinns
- Förderung von Innovation und Kreativität - einschließlich unternehmerischen Denkens - auf allen Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung (https://www.kmk.org/themen/internationales/eu-zusammenarbeit/strategischer-rahmen-et-2020.html)